Grad jitze

Autor(en): **Hirt, Paul / Chopard, Marianne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 73

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grad jitze

Hinweise zum BKGV-Jahreslied 2007

Ich versuchte, der sprachlichen Nuance zwischen „mer“ und „mir“ gerecht zu werden. Darum bitte ich, in den Takten 2 und 4 ein kurzes, unbetontes „mer“ (nicht „mir“) zu singen und die Achtelpause einzuhalten. In den Parallelstellen Takte 14 und 16 darf dann das „mir“ mit offenem „i“ deutlich ausgesungen werden. „Derby erläbe mir ja die…“.

Die erste d-moll Hälfte des Liedes dirigiere und singe man bitte konsequent auf Halbe, während man für den swingenden zweiten D-Dur – Teil unter Beibehaltung des Grundtempos auf den Viertelschlag wechseln möge. Alle Achtelnoten sind jetzt ternär zu phrasieren, also auch die kleinen Wechselnoten in Takt 32 resp. 44.
Mit Ausnahme der Anfangstakte 1 - 8, resp. 13 - 18 sind die Viertelnoten im ganzen Lied leicht federnd und non legato zu singen. Wo sie im Swingteil Walking-Bass Charakter haben, hüte man sich davor, zu eilen.

Dynamisch versuche man grundsätzlich den Melodiebögen nachzuspüren und dabei immer wieder im p zu beginnen.

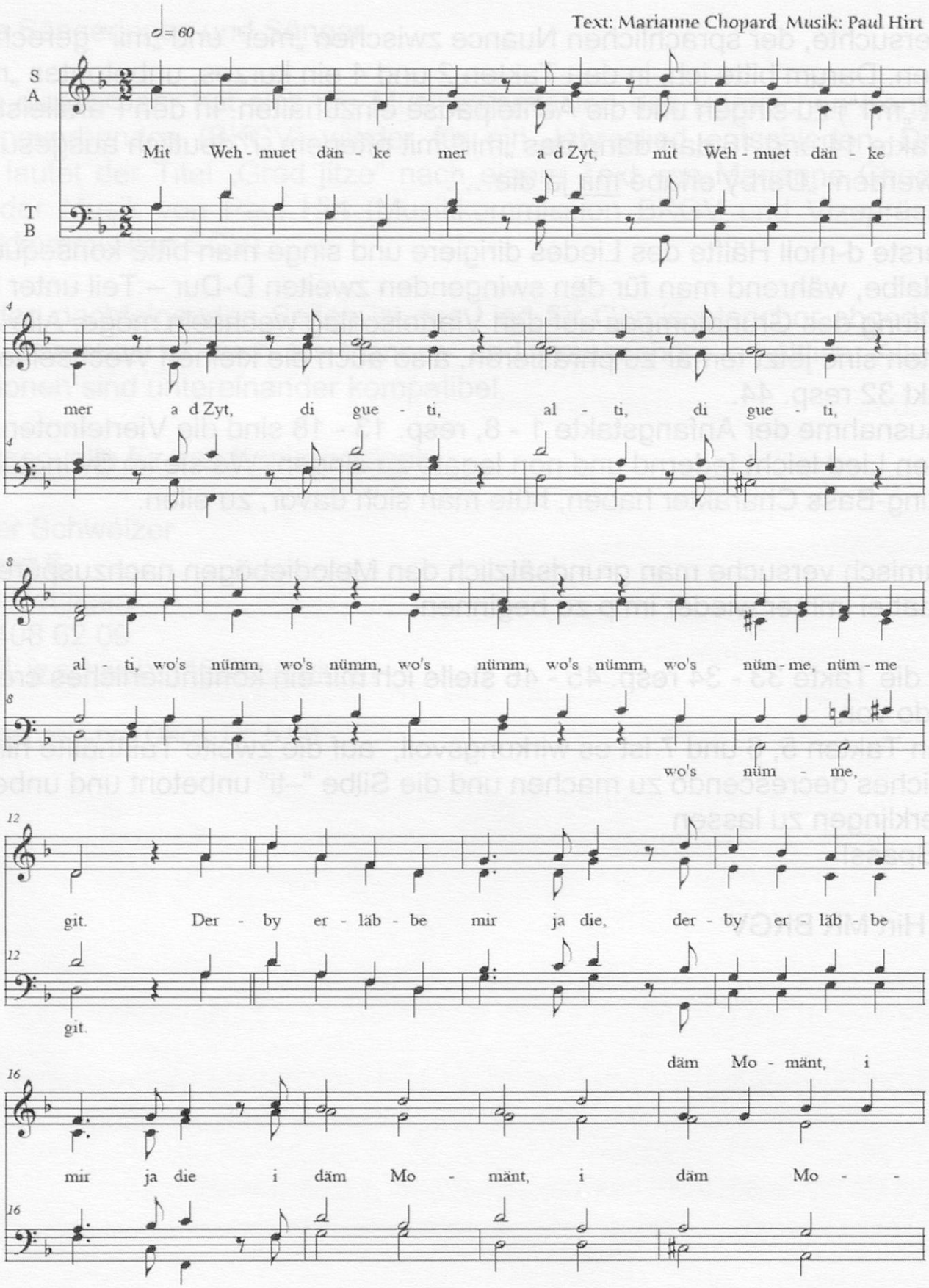
Über die Takte 33 - 34 resp. 45 - 46 stelle ich mir ein kontinuierliches crescendo vor.
In den Takten 5, 6 und 7 ist es wirkungsvoll, auf die zweite Takthälfte hin ein deutliches decrescendo zu machen und die Silbe “–ti“ unbetont und unbelastet verklingen zu lassen
Viel Spass!

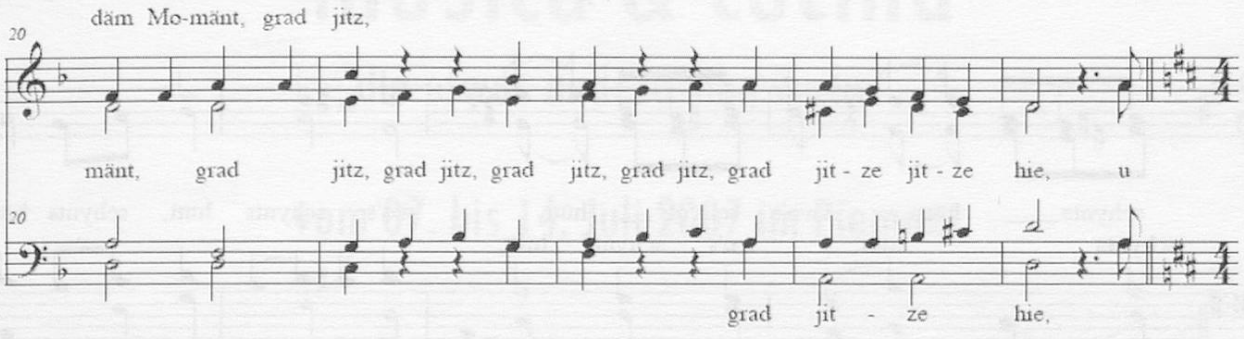
Paul Hirt MK BKGV

Gemischter Chor

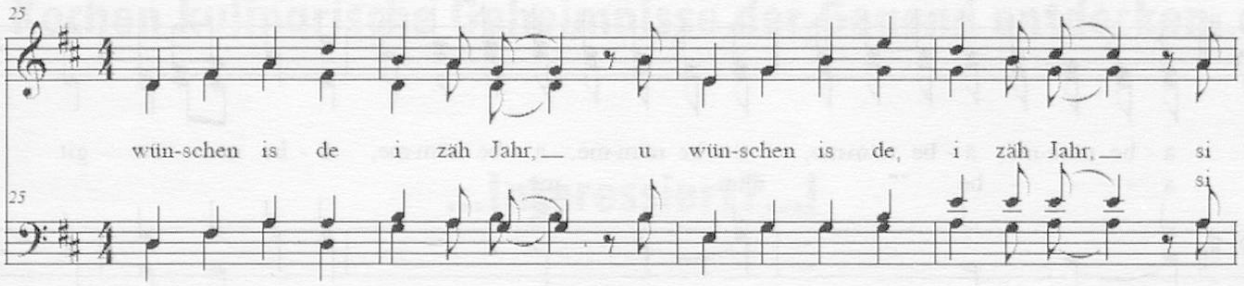
Grad jitze

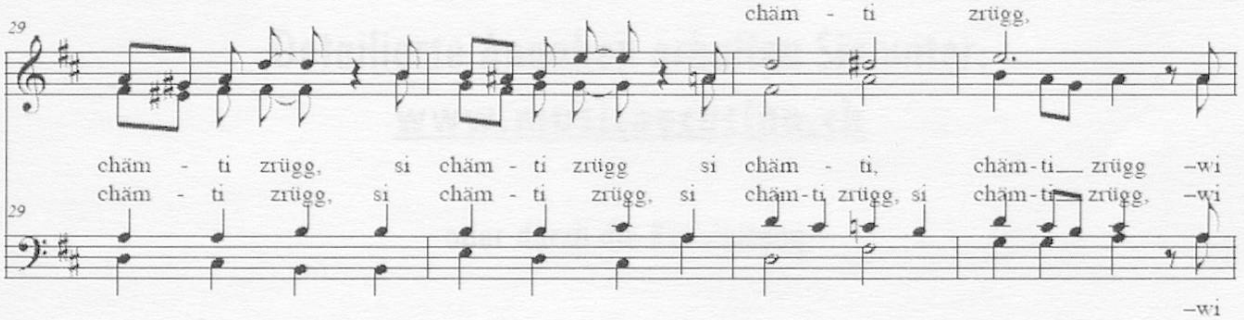
Text: Marianne Chopard Musik: Paul Hirt

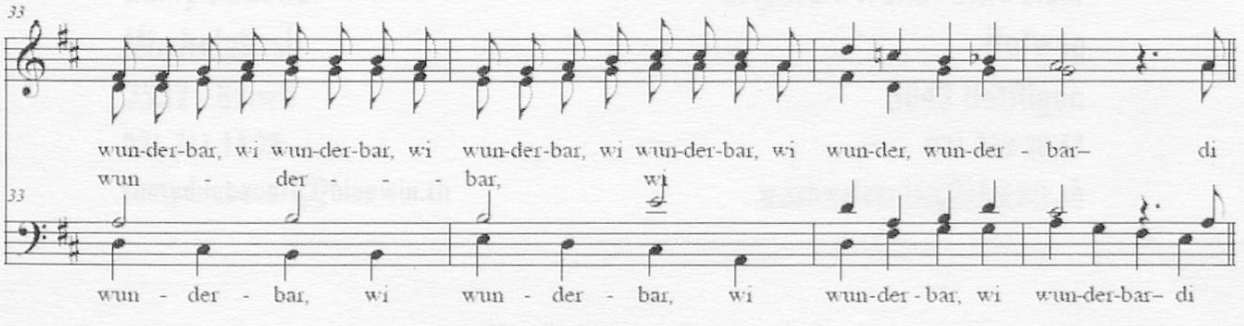


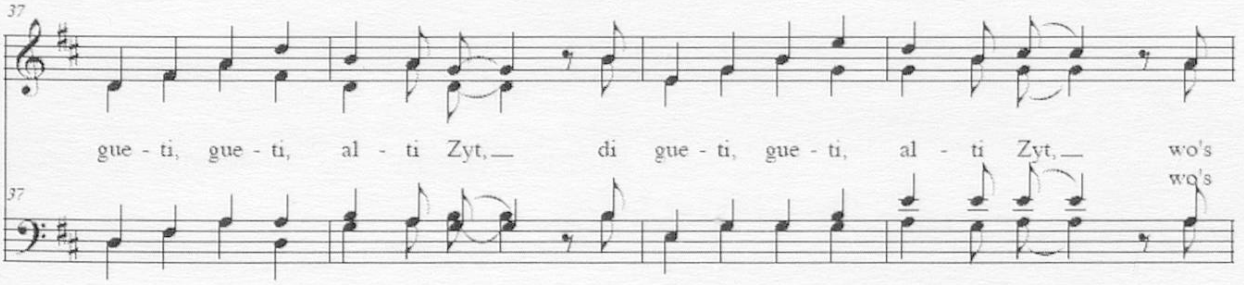


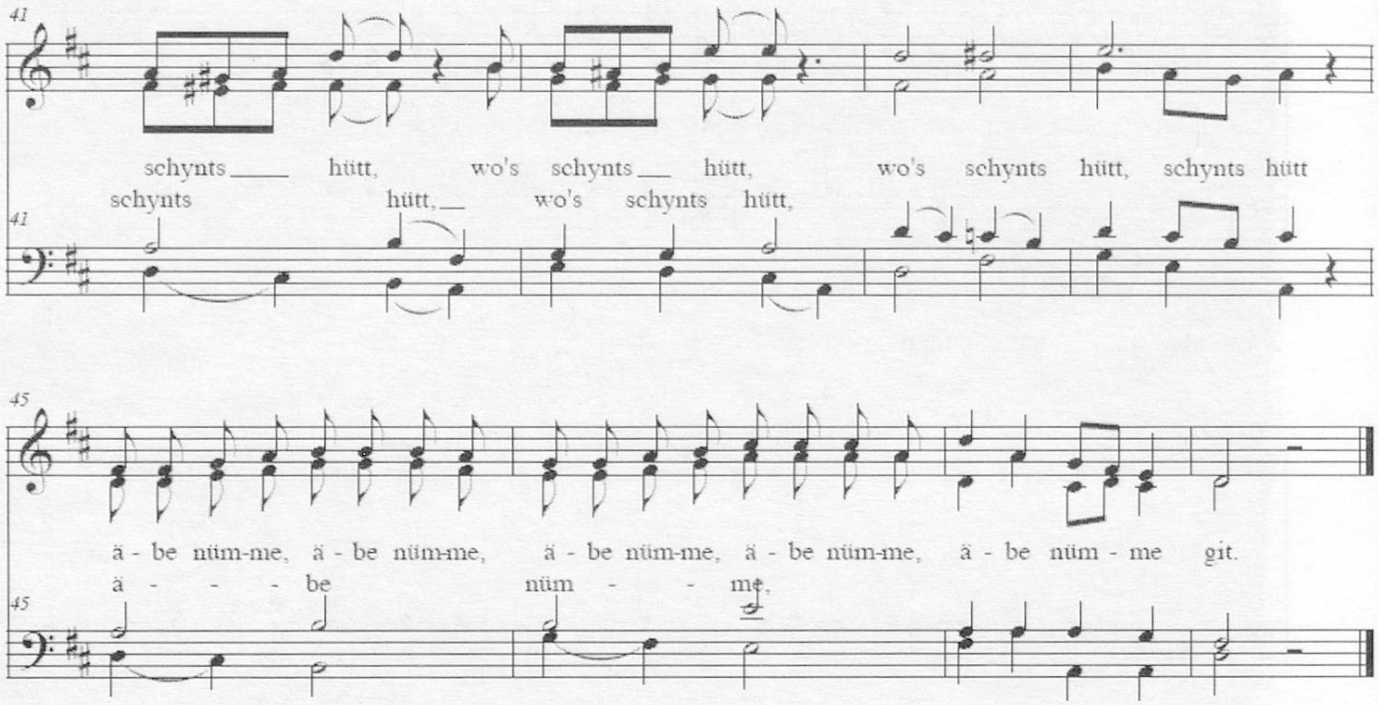
2. Strophe: ♩ = ♩ jedoch Swingphrasierung ♪♪ = ♪. ♪










41
schynts hütt, wo's schynts hütt, wo's schynts hütt, schynts hütt
schynts hütt, wo's schynts hütt,
45
ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm-me, ä - be nüm - me git.
ä - - - be nüm - - me,